

Vorvertrag zu einem Kauf- und Tauschvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Zug und der Bossard Immobilien AG Zug über Land bei der Steinhauserbrücke, im Sumpf (Gemeinde Steinhausen) und im Göbli

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 17.9.1980

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Vorlage Nr. 564, bei der es sich um einen Vorvertrag zu einem Kaufvertrag handelt, umfasst drei grundlegende Punkte:

Erstens geht es um den Verkauf von stadteigenem Land in der Ammannsmatt an die Firma Bossard AG. Zweitens ist diese bereit, ihr gehörendes Land im Göbligebiet (westlich der Industriestrasse) im Tauschverfahren an die Stadt abzutreten. Beide Geschäfte stehen drittens im direkten Zusammenhang mit der Stadtplanung.

Im Beisein von Stadtpräsident Walther A. Hegglin, Finanzchef, wurde das Verkaufs- und Tauschgeschäft eingehend besprochen. Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Peter Bossard, Verwaltungsratspräsident der Firma Bossard, befand sich im Ausstand.

Die Firma Bossard, welche zur Zeit ihr Unternehmen auf 13 Standorte verteilen muss, arbeitet an einer neuen Raumkonzeption. Es wäre ihr sehr gedient, wenn sie ihr Lagergebäude für Schrauben, Werkzeuge und andere Kleinteile an der Steinhauserstrasse längs der Autobahn und das Verwaltungsgebäude gegen die Ammannsmatt hin erstellen könnte, um den Betrieb auf drei Standorte zu reduzieren und weiterhin in der Stadt Zug ansässig zu bleiben. Es handelt sich um ein ruhiges Gewerbe und die Lagerbauten würden den Autobahnlärm gegen die Wohnsiedlung Ammannsmatt hin etwas abschirmen.

Die Geschäftsprüfungskommission liess sich eingehend über die Entstehung der Landpreise informieren und stellte fest, dass diese durch frühere Verkäufe weitgehend vorgegeben und ausgewogen sind. Das vorliegende Geschäft ist recht kompliziert, da es in seinen Auswirkungen weitere Tauschgeschäfte mit städtischem Land auslöst. Diese sind jedoch heute noch nicht diskussionsreif und werden Gegenstand späterer Vorlagen sein. In diesem Zusammenhang will die Stadt die Gelegenheit wahrnehmen, den Wohnungsbau aktiv zu fördern und eine der eingetauschten Parzellen zur Ueberbauung mit ca 40 preisgünstigen Wohnungen zur Verfügung stellen.

Ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission beantragte, dass der Stadtrat das Tauschgeschäft mit der Firma Bossard möglichst auf der Basis Realersatz abschliesst und auch das angebotene Land in der Gemeinde Baar in den Tauschhandel miteinbezieht. Die Geschäftsprüfungskommission befürwortet bei Tauschgeschäften - wenn immer möglich - den Realersatz. In diesem Fall aber hegt

sie Bedenken, Land auf Baarerboden im Eintausch entgegenzunehmen und damit den Wohnungsbau in eine andere Gemeinde zu exportieren. Zudem fliesst der Erlös in die Landbeschaffungsreserve und steht späterem Landerwerb zur Verfügung.

Bei einer Zustimmung des Grossen Gemeinderates zum Tausch- und Landverkauf muss die Vorlage einer Volksabstimmung unterbreitet werden. Damit wird gleichzeitig der planerische Entscheid für eine Industrie- und Gewerbezone zwischen Steinhauserstrasse und Ammannsmatt gefällt. Diese Abstimmung erleichtert dem Regierungsrat den Entscheid zur Zonenänderung.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat mit 5 : 1 Stimmen, auf eine Ausweitung des Realersatzes im Tauschgeschäft mit der Firma Bossard zu verzichten und empfiehlt mit gleichem Stimmenverhältnis, auf die Vorlage einzutreten.

Für die Geschäftsprüfungskommission:
Georges Risi, Vizepräsident